

Bündnis 90 / Die Grünen, Saumarkt 4, 07318 Saalfeld

Kreisverband Saalfeld-Rudolstadt

www.gruene-slf-ru.de
briefkasten@gruene-slf-ru.de

Saalfeld, den 12.02.2017

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Ramelow,
sehr geehrter Herr Innenminister Poppenhäger,
sehr geehrter Herr Minister Prof. Hoff,
sehr geehrte Frau Fraktionsvorsitzende Hennig-Wellsow
sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender Hey,
sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender Adams,

die anstehende Kreisgebietsreform im Freistaat beschäftigt derzeit wohl alle politisch Aktiven. Auch der Kreisverband von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Saalfeld-Rudolstadt hat in den vergangenen Wochen intensiv und ausgiebig über das Thema und die beiden vorliegenden Szenarien beraten und diskutiert. Wir möchten zu den von der Landesregierung (Fusion Saalfeld-Rudolstadt mit Stadt Weimar und Weimarer Land) und den Thüringer Kammern (Fusion Saalfeld-Rudolstadt mit Saale-Orla und Saale-Holzland-Kreis) vorgelegten Vorschlägen zur Neugliederung der Landkreise wie folgt Stellung nehmen:

Im Interesse kommender Generationen und der Erhaltung einer lebenswerten Heimat begrüßen wir das Ansinnen der Landesregierung mit der Gebiets- und Verwaltungsreform zukunfts- und leistungsfähige Strukturen zu schaffen.

Ausdrückliche Kritik üben wir am bislang intransparenten und schlecht vermittelten Verfahren. Es ist weder gelungen die Bürgerinnen und Bürger im ausreichenden Maße über die Pläne der Landesregierung zu informieren, noch wurde ein Weg gefunden sie entsprechend an der Reform zu beteiligen. Selbst die politischen Entscheidungsträger*innen vor Ort verfügen nur über wenig Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten.

Nach gründlicher Abwägung der Ausgangslage und umfangreichen Diskussionen zu möglichen Entwicklungspotentialen unserer Region wurde deutlich, dass beide im Raum stehenden Varianten Stärken und Schwächen aufweisen.

Eine kurze Gegenüberstellung soll die wesentlichen Punkte verdeutlichen.

Ein gemeinsamer Landkreis mit dem Weimarer Land und der Stadt Weimar hätte in seiner Gänze eine bessere demografische Perspektive. In einer engen Vernetzung mit der Stadt Weimar könnte die Region Saalfeld-Rudolstadt von deren Dynamik profitieren. Insbesondere im Bereich der Kultur erwarten wir positive Effekte. So könnte sich der neue Landkreis zum kulturellen Herzen des Freistaates entwickeln. Als nachteilig bewerten wir in diesem Szenario die kaum vorhandenen strukturellen und verkehrlichen Verknüpfungen sowie die relative wirtschaftliche Schwäche.